

Kurze Zusammenfassung

PROJEKTGRUPPE C

12 interessierte Bürgerinnen und Bürger haben am 16. November am 1. Treffen der Projektgruppe teilgenommen.

Die ganzheitliche Dorfentwicklung (lokale Agenda 21), mit dem Ziel **Leitbilder** und **Leitsätze zur Entwicklung** der Gemeinde auszuarbeiten, stand im Mittelpunkt des Gesprächs.

Die Themen "Albig zum Verweilen", "Dorfgemeinschaft - das Miteinander", "Attraktivität für NeubürgerInnen", Partnerschaft mit Signy l'Abbaye und Alleinstellungsmerkmale der Gemeinde wurden diskutiert. Die gleichberechtigte Teilhabe von älteren Menschen, Jugendlichen und junge Familien begleitete kontinuierlich den Dialog.

Straußwirtschaft

Neben den vorhandenen Gastwirtschaften, die zu unterstützen sind, könnte eine Straußwirtschaft in Eigeninitiative von Familien oder von Winzern entstehen. Dies könnte nicht nur unsere Bürger, sondern ebenfalls Radfahrer und Wanderer in Albig zum Verweilen anregen.

Über der Bahn

Bestehende Veranstaltungen (Winzergenossenschaft, Rosengarten) ermutigen bereits heute die Bürger, sich auch oberhalb der Bahnlinie zu treffen. Eine Neugestaltung der öffentlichen Grünfläche entlang des Heimersheimer Baches könnte zu einer weiteren Überwindung dieser Zäsur führen.

Französische Partnerschaft

Die Mitwirkung von jüngeren Familien und Jugendlichen, z. B. mit Unterstützung der Vereine, könnte die Partnerschaft mit Signy l'Abbaye auf eine breitere Basis stellen.

Aufgestellt: G.P.L. Bultel, Architekt

Visionen - Marketing

Neubürger und ausländische Mitbürger
Die Mitwirkung der Neubürger und ausländische Mitbürger soll gefördert werden.
Die Hemmschwellen / Hürden, die Bürger überwinden müssen, um sich an der Gemeinschaft beteiligen zu können, z. B. in Vereine, sollten verringert werden. Ebenso ist die gegenseitige Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen notwendig.
Ein Begrüßungspaket u. a. mit Informationsblättern (Sehenswürdigkeiten, Infrastruktur, Vereine und Veranstaltungskalender ...) könnte Neubürger zur Teilnahme am Dorfleben anregen.

Thema des 1. Treffens war ebenfalls die Darstellung der Gemeinde nach außen zu fördern. Die Vernetzung der Gemeinde, z. B. Veröffentlichung von Wanderwegen in Wanderkarten, soll verstärkt werden.
Die Darstellung der Qualitäten der Schule in der Öffentlichkeit könnte zur Sicherung des Schulstandorts, als wichtiger Bestandteil der Infrastruktur, beitragen.



Das weitere Verfahren

Das zweite Treffen der Arbeitsgruppe wird am 18. Januar 2011, um 20⁰⁰ Uhr im Rathaus stattfinden.

